

# WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

09.12.2015 - 16:35 Uhr

## Psychologen helfen den Helfern

Die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe können sich beraten lassen.

Von Stephanie Memmert



Ehrenamtliche, die Flüchtlingen helfen, sollen künftig nicht mehr allein gelassen werden. Karl Möller, Dorothea Jäkel-Ceker, Anne Sand und Renate Cecora bieten ihnen ebenfalls als Ehrenamtliche psychologische Beratung an. Das Pilotprojekt startet sofort. Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport unterstützt die Initiative.

**„Wir bieten keine Therapie, sondern psychologische Beratung.“**

**Karl Möller**, Psychologe und psychologischer Psychotherapeut

Von Beruf sind die vier Wolfenbütteler Diplom-Psychologen und psychologische Psychotherapeuten. Sie sehen sich nicht als Konkurrenz zu hauptamtlichen Kollegen. „Wir bieten keine Therapie, sondern nur eine psychologische Beratung, denn es gibt auf diesem Gebiet Bedarfe, die von unserem Gesundheits- und von unserem psychosozialen System nicht gedeckt werden“, sagt Möller.

Ihre Hilfe soll es also den Ehrenamtlichen ermöglichen, länger am Ball zu bleiben. Ein Beispiel: Jemand kümmert sich um eine Flüchtlingsfamilie und übernimmt dabei immer mehr Aufgaben. Irgendwann ist die Belastungsgrenze des Ehrenamtlichen erreicht. „Wir wollen den Helfern Unterstützung geben, damit sie für sich selbst sorgen können und stressfrei werden“, sagt Anne Sand. Die vier Psychologen wollen aber auch eine Einzelfallhilfe für die

Flüchtlinge selbst anbieten. Doch zunächst soll es noch im Dezember für die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit zwei Angebote geben.

Dabei handelt es sich um zwei Gesprächsstunden, die Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit aufsuchen können. Sie finden am Mittwoch, 16., und am Donnerstag, 18. Dezember, im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Okerstraße 21, in Wolfenbüttel statt. „Dort wollen wir eine Bedarfssammlung machen. Thema: Wie geht es mir persönlich in der Flüchtlingshilfe?“, berichtet Astrid Hunke, die die Freiwilligenagentur leitet.

Dabei geht es um folgende Fragen: Welche Hilfe benötigen Ehrenamtliche? Welche Themenfelder gibt es? Gibt es spezifische Fragen, die Frauen, Männer, Kinder, Familien betreffen? Wie kommt die Hilfe bei den Ehrenamtlichen schnellstmöglich an? Die ersten beiden Gesprächsstunden sollen ausgewertet und dann im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Astrid Hunke wünscht sich, dass noch mehr Ehrenamtliche aus dem Bereich der Psychologie sich den vier Wolfenbütteler Psychologen anschließen. Wer daran Interesse hat, kann sich bei der Freiwilligenagentur melden.

<http://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/lokales/wolfenbuettel/psychologen-helfen-den-helfern-id2120847.html>